

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	13,57
Alte Wasserkörper Nr.	28073
Gewässertyp	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 0 7 57 35 1 1
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Seeve (DENI_2526-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Eine Reihenfolge bei den weiteren vorgeschlagenen
Maßnahmen ist nicht einzuhalten.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es besteht grundsätzlich ein hohes Entwicklungspotenzial hin zum guten Zustand.

Vorrangig ist die Durchgängigkeit herzustellen. Der Sandtrieb im Gewässer ist durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen. Das Einbringen von Totholz und Kies als Laichsubstrat für die Fische kann unterstützend punktuell erfolgen.

Eine eigendynamische Gewässerentwicklung in Verbindung mit Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil sollten angestrebt werden

Es ist zu prüfen, inwiefern die Nährstoffbelastung durch diffuse Einträge reduziert werden kann (z.B. Anlage von Gewässerrandstreifen).

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 37%.	
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit grundwasserschonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		keine
fehlende Beschattung	3	Streckenweise fehlende Ufergehölze	M 4.2: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Flüssen
intensive Unterhaltung	2		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	1		keine
unklar	1		keine

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

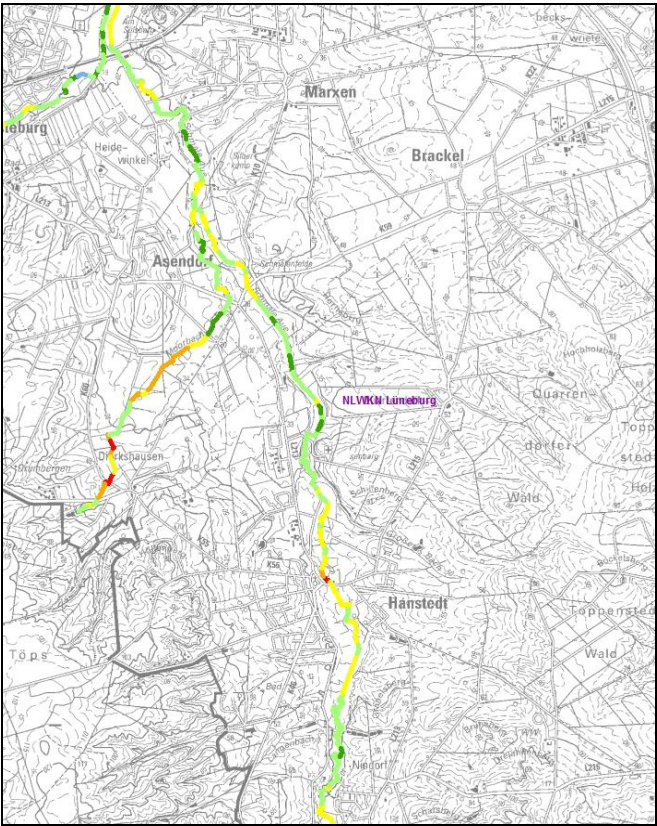
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28073	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Begradigung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28073	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
28073	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
28073	Keine Ufergehölze	3	Sreckenweise fehlen Gehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	wo fehlend
28073	Festsubstrat defizitär	4	Kiesbänke defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
28073	Festsubstrat defizitär	4	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
28073	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	prüfen wo Belastung durch Sandeintrag

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28073	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Abschwemmungen durch angepasste Auennutzung reduzieren
28073	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
28073	Aue beeinträchtigt	4	Aue überformt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
28073	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Abstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
28073	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28073	Ursachen unklar	1				nein	

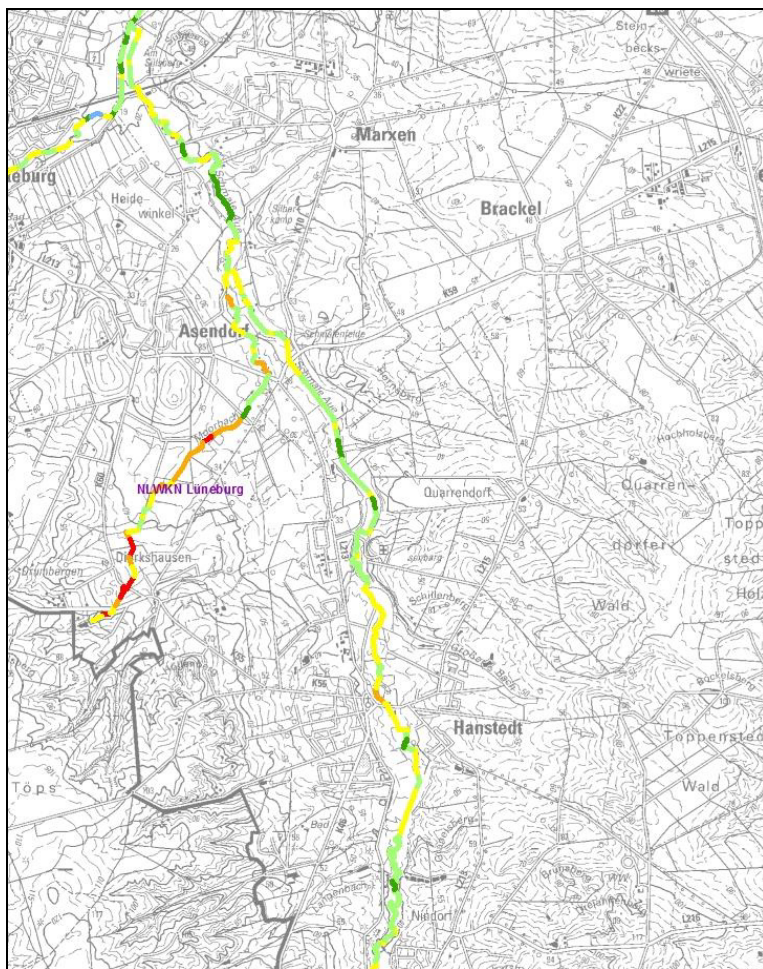
WK 28073 Schmale Aue (Unterlauf)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,9 km	7,8 km	4,7 km	0,1 km	0,1 km
0 %	0 %	7 %	57 %	35 %	1 %	1 %
Die Struktur ist überwiegend deutlich bis stark verändert. Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (3.1) und die Entwicklung eines naturnahen Ufersaum (4.2/6.6) zur Reduktion von Sandeinträgen können die Bewertung durch die biologischen QE - insbesondere Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten - positiv beeinflussen.						





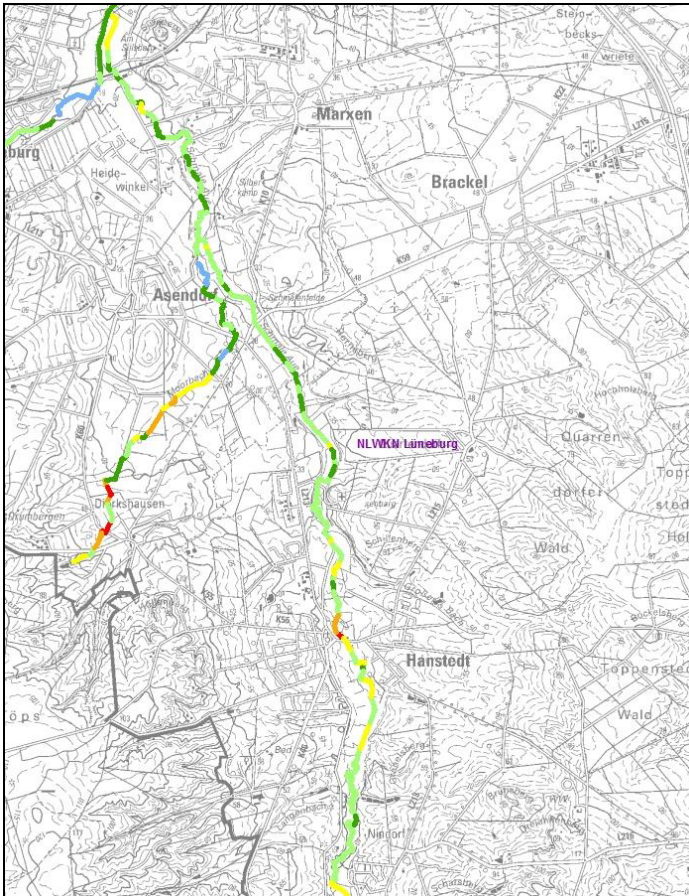
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	1,2 km	6,8 km	5,3 km	0,3 km	0 km
0 %	0 %	9 %	50 %	39 %	2 %	0 %

Die Struktur der Sohle ist überwiegend deutlich bis stark verändert. Insbesondere Sandtrieb wirkt sich negativ auf die QE Fische und Makrozoobenthos aus. Durch den Einbau von Kies und Totholz (5.1 / 5.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.1/6.6) kann dem entgegengewirkt werden.



Bewertung Gewässerstruktur Ufer

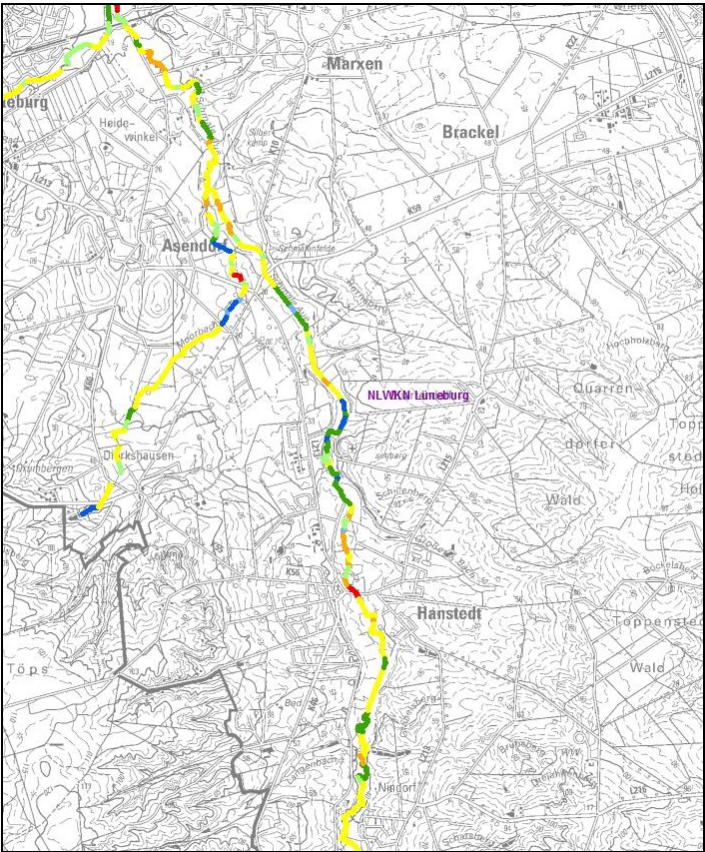


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	2,4 km	8,5 km	2,3 km	0,3 km	0,1 km
0 %	0 %	18 %	63 %	17 %	2 %	1 %

Überwiegend ist die Uferstruktur deutlich verändert. An den schlechter bewerteten Abschnitten fehlen oftmals Ufergehölze (4.2) und Gewässerrandstreifen (6.6). Uferverbau ist nur vereinzelt anzutreffen. Strukturreiche Ufer, z.B. auch durch Einbau von Totholz/Baumstämmen (5.2), bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna.



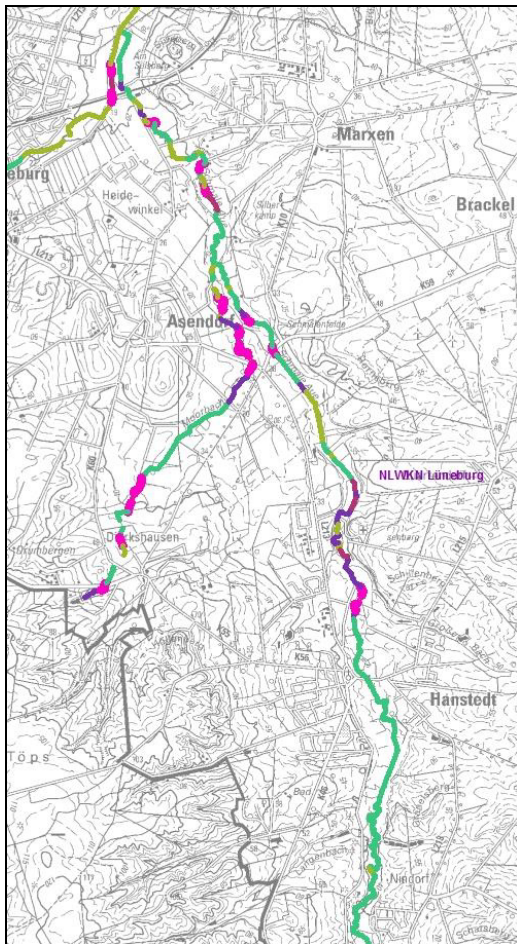


Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,4 km	0,2 km	3,0 km	1,2 km	6,4 km	2,1 km	0,3 km
3 %	1 %	22 %	9 %	47 %	15 %	2 %

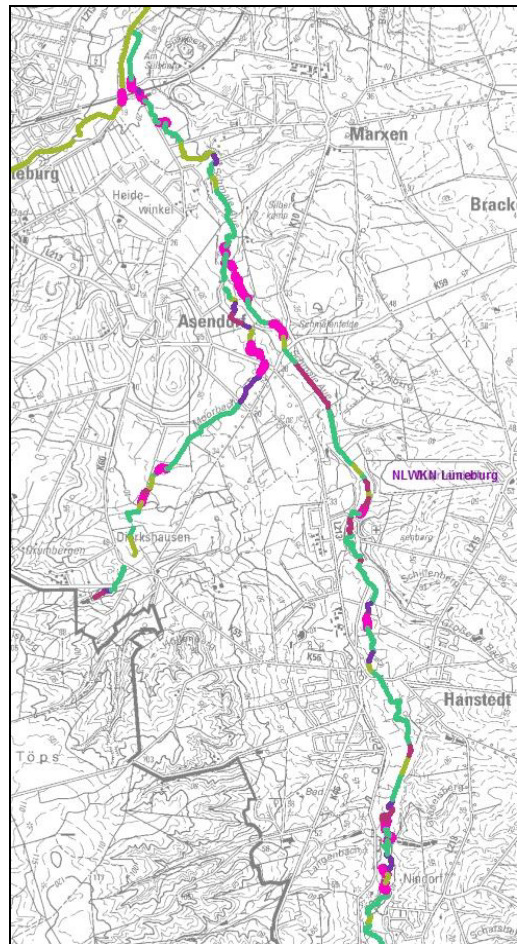
Die Strukturveränderung des Gewässerumfeldes ist sehr heterogen. Die Aue wird meist landwirtschaftlich, vielfach als Grünland, genutzt. Aber auch typische Auenbiotope und Wald sind anzutreffen. Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können u.a. die Sandeinträge reduzieren und zur Aufwertung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.





Gewässerrandstreifen links

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession



Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession